

tum Lüneburg / so Anno 873. seinen Anfang ge-  
wonnen. Der Stifter S. Ansharius, Erz. Bi-  
schoff zu Hamburg / gewesen. Und ist solches Stifft /  
noch heutigs Tags / mit einem Dechant / und etli-  
chen Domherren / besetzt.

Ratzeburg / ein alte Sächsische Statt / mit  
einem sehr schönen / und besten Schloß / 7. Meiln  
von Hamburg / und an einem See / gelegen / so lang /  
und in der Breite / an etlichen Orten / ein halbe-  
lins gemein aber ein viertel Meil / hat. Gehört  
zum Theil / und sonderlich das besagte Schloß ganz /  
den Herzogen von Sachsen-Lauenburg / zum Theil  
aber dem gewesten Bistum / jetzt Fürstentum / Ra-  
tzeburg ; und stehen der Dom / und der Domherren  
Häuser / zur Nordseiten der Statt in der Insul.  
Daß das gemelte Bistum jetzt zum Herzogtum  
Mecklenburg / und zwar nach Schwerin / erblich  
gehörig seye / ist oben / im Eingang dieses Tituls / S.  
oder Num. 7. gemeldet worden ; daselbst hievon ein  
mehrers zu lesen. Vermög eines Berichts / wird  
Ratzeburg / auff einer Seite / vom Schloß bedeckt /  
also / daß wer dieses Eingangs sich gebrauchen wil /  
langst dem Schloße passiren / und daselbe entweder  
gar in seinem Gewalt / oder doch zum Freunde  
haben müße : auff der andern Seiten aber / möge  
man anders nicht / als über eine hölzerne Brücke /  
so in 300. Schritt lang / ans Stättlein kommen ;  
welches der See fast ganz umgebe.

Rehburg / ein Stättlein / samt zugehörigem  
Amt / im Braunschweigischem Fürstentum Calen-  
berg /